



JACOBS
UNIVERSITY



Programmhandbuch

Master of Science in Psychologie

Dies ist die programmspezifische Prüfungsordnung für den Master of Science in Psychologie. Sie gilt in Verbindung mit der Rahmenprüfungsordnung („General Master Policies“) der Jacobs University Bremen gGmbH. Sie hat Gültigkeit für alle Studierenden, die ihr Studium im Herbst 2018 beginnen.

Dieses Handbuch beinhaltet auch den programmspezifischen Prüfungsplan (Appendix).

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs, mit einem Umfang von 120 ECTS, wird der Abschluss „Master of Science“ (MSc) verliehen.

Datum: 15.08.2018

Programmkoordinator: Prof. Dr. Ulrich Kühnen

www.jacobs-university.de/msc-psychologie

msc-psychologie@jacobs-university.de

Version	Gültig ab	Entscheidung	Details
Herbst 2018 – V1	01.09.2018	AS 08. August 2018*	Erste Version mit neuer Curricularstruktur

*Dieses Handbuch wurde vom Akademischen Senat (AS) vorbehaltlich der ausstehenden Zustimmung durch externe Gutachter genehmigt.

1. Der Studiengang im Überblick.....	3
1.1. Konzept.....	3
1.2. Qualifikationsziele.....	4
1.2.1 Ausbildungsziele.....	4
1.2.1.1 Fachspezifische Ausbildungsziele.....	4
1.2.1.2 Überfachliche Qualifikationsziele.....	5
1.2.1.2.1 Wissenschaftliche Befähigung (Forschendes Lernen).....	5
1.2.1.2.2 Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen (Arbeitswelt-.....	5
befähigung).....	5
1.2.1.2.3 Persönlichkeitsentwicklung.....	5
1.2.1.2.4 Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement.....	6
1.2.1.3 Förderung weiterer JU Profilvermerkmale.....	7
1.2.1.3.1 Internationalität und Interkulturalität.....	7
1.2.1.3.2 Interaktivität.....	7
1.2.1.3.3 Inter- und Transdisziplinarität.....	8
1.2.2 Angestrebte Lernergebnisse.....	8
1.3 Zielgruppe.....	9
1.4 Berufliche Perspektiven.....	9
1.5 Zulassungsvoraussetzungen.....	9
2. Das Curriculum.....	11
2.1 Aufbau des Studiengangs und typischer Studienverlauf.....	11
2.2 Module.....	12
2.2.1 Modulbereich Klinische Psychologie.....	12
2.2.2 Modulbereich Arbeits-, Organisation- und Wirtschaftspsychologie (AOW). 16	
2.2.3 Modulbereich Interkulturelle Psychologie.....	20
2.2.4 Modulbereich Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik.....	25
2.2.5 Modulbereich Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse.....	30
2.2.6 Nicht-psychologischer Wahlbereich*.....	33
2.2.7 Praktikum.....	34
2.2.8 Master Thesis.....	35

3. Studiengangsordnung des MSc in Psychologie.....	38
3.1 Geltungsbereich.....	38
3.2 Abschluss	38
3.3 Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs.....	38
Appendix – Programmspezifischer Prüfungsplan	39

1. Der Studiengang im Überblick

1.1. Konzept

Die Psychologie erforscht das menschliche Erleben und Verhalten und entwickelt Vorschläge, wie optimale Bedingungen geschaffen werden können, damit Menschen ihre Potenziale für psychische Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität möglichst vollständig und zugleich nachhaltig ausschöpfen können.

Wenn sich die Bedingungen gesellschaftlichen Zusammenlebens ändern, so müssen konsequenterweise auch die Psychologie und das psychologische Handeln darauf reagieren. Eine der wesentlichen gegenwärtigen Veränderungen unserer Gesellschaft ist die wachsende Vielfalt einerseits aufgrund der Globalisierung und des sich daraus ergebenden Zuzugs von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und andererseits aufgrund des demografischen Wandels. Beide Faktoren führen u.a. dazu, dass eine positive Gestaltung der zunehmenden Vielfalt in nahezu allen Lebensbereichen erforderlich ist. Dies bedeutet zugleich große Chancen und Herausforderungen für das Zusammenleben.

Das zentrale Ziel des Studiengangs MSc in Psychologie ist daher, auf eine psychologisch qualifizierte Berufstätigkeit in einer zunehmend durch Vielfalt gekennzeichneten Gesellschaft vorzubereiten, um diese positiv mitgestalten zu können. Dies entspricht auch der Forderung des Wissenschaftsrates vom Januar 2018, in der es heißt, die Psychologie habe „noch intensiver als bisher ihrer besonderen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft nachzukommen und ihren Beitrag zur Bewältigung zentraler gesellschaftlicher Herausforderungen – von der Migration bis zum digitalen Wandel – zu leisten“ (siehe <https://www.wissenschaftsrat.de/index.php?id=1414>).

Der Psychologie-Masterstudiengang an der Jacobs University orientiert sich klar an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, DGPs, für den Master of Science in Psychologie¹ und qualifiziert daher für alle Tätigkeitsfelder der Psychologie. Dies schließt ausdrücklich auch eine anschließende Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten ein; in den Worten der DGPs handelt es sich bei unserem Studienangebot um einen „allgemeinen Masterstudiengang“. Der Berufsweg als Psychologischer Psychotherapeut steht den Studierenden auch offen, wenn sie nicht zuvor einen Bachelor of Science in Psychologie erworben haben. Laut dem Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 17. August 2017 eröffnet ein an einer deutschen Universität erworbener Masterabschluss in Psychologie, der das Fach Klinische Psychologie in ausreichender Stärke einschließt, den Zugang zur Ausbildung als Psychologischer Psychotherapeut (siehe <http://www.bverwg.de/pm/2017/54>). Dies ist beim vorliegenden Master of Science der Fall.

¹ Siehe https://www.dgps.de/fileadmin/documents/Abschluesse/Empfehlungen_des_Vorstands_Bachelor_und_Master_15_12_14.pdf.

Um der hohen Bedeutung der Internationalität und Interkulturalität gerecht zu werden, bieten wir diesen Studiengang zweisprachig an. Etwa zwei Drittel der Module finden auf Deutsch statt, ein Drittel auf Englisch. Die Module sind in diesem Handbuch jeweils in der Sprache beschrieben, in der sie unterrichtet werden.

Inhaltlich steht der MSc in Psychologie auf drei Säulen. Neben der (1) Klinischen Psychologie und der (2) Wirtschafts-, Arbeits-, und Organisationspsychologie ist dies die (3) Interkulturelle Psychologie.

1.2. Qualifikationsziele

Das Qualifikationsziel des Studiengangs ist die Ausübung des Berufs einer/eines Psychologin/en. Psychologie ist die Lehre vom Erleben und Verhalten von Individuen. Wo immer dieses Erleben und Verhalten in positiver Weise befördert werden kann, sind Psychologinnen und Psychologen beruflich tätig. Hierzu sind ebenso fachspezifische, wie auch überfachliche Fähigkeiten erforderlich, die im Folgenden spezifiziert werden.

1.2.1 Ausbildungsziele

1.2.1.1 Fachspezifische Ausbildungsziele

Die Qualifikationsziele des MSc in Psychologie lehnen sich eng an die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie an². Das bedeutet, dass die Studierenden all jene Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt bekommen, die in den unterschiedlichen Gebieten, in denen Psychologinnen und Psychologen arbeiten (siehe <https://www.psychologie-studieren.de/berufe/>), vonnöten sind. Insbesondere aber heißt dies, dass die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs MSc in Psychologie über ein vertieftes Grundlagenwissen in der Klinischen Psychologie, der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, sowie der Interkulturellen Psychologie verfügen. Darüber hinaus sind sie mit aktuellen Forschungstrends in den genannten Bereichen vertraut. Weiterhin haben Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs fundierte methodische und diagnostische Kenntnisse, die es ihnen ermöglichen, psychologische Forschungsarbeiten zu planen, durchzuführen, kritisch zu bewerten und unterschiedlichen Zielgruppen adäquat zu kommunizieren. Diese Kenntnisse ermöglichen ihnen selbständiges wissenschaftliches Arbeiten, insbesondere die kritische Rezeption von Fachliteratur, die Erarbeitung neuer wissenschaftlicher Fragestellungen und Thesen, die computergestützte statistische Datenauswertung, das Verfassen wissenschaftlicher Texte, sowie die Kompetenz, Erkenntnisse aus der eigenen Forschung vor einem akademischen oder anderen Publikum vorzutragen und mit Fachkollegen kritisch zu diskutieren.

² Siehe: https://www.dgps.de/fileadmin/documents/Abschluesse/Empfehlungen_des_Vorstands_Bachelor_und_Master_15_12_14.pdf

1.2.1.2 Überfachliche Qualifikationsziele

Neben diesen fachspezifischen Kompetenzen werden auch fächerübergreifende Qualifikationen vermittelt. So werden die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs mit anderen wissenschaftlichen Kontexten vertraut gemacht, um sie zu befähigen, einen konstruktiven Dialog mit den Nachbardisziplinen der Psychologie zu führen.

1.2.1.2.1 Wissenschaftliche Befähigung (Forschendes Lernen)

Der Studiengang führt auf das eigenständige Erstellen einer Masterarbeit hin, die im vierten Semester von den Studierenden geschrieben wird, und für die anhand einer spezifischen Fragestellung der gesamte wissenschaftliche Prozess durchlaufen werden soll. Dies umfasst alle Schritte des Forschungsprozesses von der Generierung einer Fragestellung, über die Entwicklung und Durchführung einer empirischen Studie zu deren Beantwortung, die Auswertung der Ergebnisse bis hin zur Darstellung des Forschungsprojekts in Form eines schriftlichen Berichts, der den Anforderungen des wissenschaftlichen Publizierens in der Psychologie entspricht.

Es gibt mehrere Lehrveranstaltungen in den ersten drei Semestern des Studienprogramms, die auf eigenständiges, wissenschaftliches Arbeiten und damit auf das Erstellen der Masterarbeit vorbereiten. Hierzu gehören die Module „Testtheorie und Testkonstruktion“ (Semester 1), „Advanced Quantitative Methods“ und „Evaluationsmethoden“ (Semester 2), „Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse“ (Semester 3). Im Rahmen der Seminare „Evaluationsmethoden“ und „Entscheidungen (decision-making) in Organisationen“ werden von den Studierenden bereits in Gruppen kleine Fragestellungen empirisch bearbeitet, sodass die Studierenden forschend lernen.

1.2.1.2.2 Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen (Arbeitsweltbefähigung)

Der MSc in Psychologie qualifiziert für eine eigenständige Tätigkeit als Psychologin/Psychologe und bereitet auf leitende Aufgaben in ausgewählten Berufsfeldern wie im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen, Verwaltung und Industrie vor. Mögliche Tätigkeitsbereiche dabei sind: psychologische Diagnostik, Beratung, Qualifizierung, Training und Psychotherapie in unterschiedlichen Praxisfeldern, die Umsetzung und Evaluation psychologisch fundierter Maßnahmen in verschiedenen Bereichen, wie auch die Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung wissenschaftlicher Studien. Für erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen besteht zudem die Möglichkeit, die akademische Qualifikation mit einer Doktorarbeit fortzusetzen.

Für einen Überblick über typische Berufsfelder, in denen Psychologinnen und Psychologen tätig sind, siehe <https://studium.dgps.de/berufsfelder/taetigkeitsbereiche/>.

1.2.1.2.3 Persönlichkeitsentwicklung

Die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist immer auch ein wesentlicher Bestandteil aller akademischen Lehre. Dies ist im Bereich der Psychologie schon allein deshalb der Fall, weil der Gegenstand des Fachs der einzelne Mensch ist, und damit auch jeder Studierende.

Weiterhin bewegt sich die Forschung in aller Regel innerhalb von bestimmten Paradigmen, die auf nicht stets erneut zu hinterfragenden Grundannahmen beruhen. Hierzu gehören auch axiomatische Grundannahmen über die Natur des Menschen. So werden in der Evolutionspsychologie z. B. oftmals andere Aspekte des Menschseins betont, als etwa in der eher soziologisch orientierten Sozialpsychologie. Indem in der Lehre nicht allein konkrete Forschungsbefunde diskutiert, sondern die zugrundeliegenden Menschenbilder kritisch reflektiert werden, wird ein jeder Modulteilnehmer auch auf die Frage nach dem Wesen der eigenen Person verwiesen.

Dies gilt umso mehr, als eines der zentralen Themen unseres Studiengangs die Frage ist, wie sich die Kultur auf Denken, Fühlen und Handeln von Individuen auswirkt. Dies verweist unwillkürlich auch auf die eigene kulturelle Prägung. Indem Studierende Kenntnisse darüber vermittelt bekommen, wie Kulturen sich voneinander unterscheiden, werden ihnen auch die intellektuellen Konzepte an die Hand gereicht, die eigene Kultur besser zu verstehen und sich zu ihr in Beziehung zu setzen. Will ich so sein, wie die Mitglieder meiner Kultur oder aber gerade nicht? Kann ich mich aus der eigenen kulturellen Prägung überhaupt lösen? Fragen wie diese stellen sich unwillkürlich im Rahmen unseres Studienprogramms und regen zur Persönlichkeitsentwicklung an.

Dieser Prozess wird durch die stark interaktiven Anteile unseres Programms besonders begünstigt, etwa im Rahmen des Moduls „Intercultural Competence and Conflict Management“. Hier sollen die Modulteilnehmerinnen und -teilnehmer in praktischen Übungen sich selbst erfahren. Dieses experientielle Lernen ist oftmals sehr affektbeladen, denn nicht jede Art der Selbsterfahrung ist zwingendermaßen eine positive. Gerade dadurch, dass die Studierenden jedoch ihre Komfortzone verlassen, wird die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit angeregt.

Aber auch in den im Rahmen mancher Module durchgeführten, kleineren Forschungsprojekten können die Studierenden ihre Persönlichkeit entwickeln, denn zum Forschungsprozess gehört ja immer nicht allein das persönliche Bearbeiten einer Fragestellung, sondern auch die Überzeugung anderer Personen, dass die eigene Forschungsfrage überhaupt relevant ist. Die Fähigkeiten, die hierfür erforderlich sind, können erlernt und in unterschiedlichsten Zusammenhängen immer wieder angewendet werden. Sie zu erwerben ist daher eine weitere Art von Persönlichkeitsentwicklung.

1.2.1.2.4 Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Die inhaltliche Ausgestaltung unseres Studiengangs ist auf die veränderten gesellschaftlichen Bedingungen in einer zunehmend durch Vielfalt gekennzeichneten Welt ausgerichtet. Die Studierenden so auszubilden, dass sie diese Vielfalt positiv mitzugestalten in der Lage sind, ist das zentrale Anliegen insbesondere des Schwerpunkts Interkulturelle Psychologie. Unter praktischen Gesichtspunkten ist in diesem Zusammenhang besonders das Modul „Intercultural Competence and Conflict

Management“ relevant. Die Studierenden erwerben hier nicht nur die Fähigkeiten, die notwendig sind, um die Interaktion mit Personen unterschiedlichen kulturellen Hintergrundes positiv zu gestalten. Darüber hinaus können die Studierenden ein Zertifikat „Train-the-trainer“ erwerben. Dieses Zertifikat stellt den ersten Schritt in eine mögliche berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit als interkultureller Trainer dar, und versetzt die Studierenden somit in die Lage, sich für die Verständigung zwischen den Kulturen zu engagieren.

Im Bereich der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationspsychologie beschäftigen sich alle Module auch immer mit einer weiteren, großen gesellschaftlichen Veränderung, dem demografischen Wandel. Wie kann die Arbeitswelt so gestaltet werden, dass die immer älter werdenden Menschen auch im fortgeschrittenen Alter ihre Potenziale möglichst vollständig ausschöpfen können? Es liegt auf der Hand, dass die Beantwortung dieser Frage sehr häufig auch politische und gesamtgesellschaftliche Relevanz hat.

1.2.1.3 Förderung weiterer JU Profilvermerkmale

1.2.1.3.1 Internationalität und Interkulturalität

Die Beförderung interkultureller Kompetenz ist zentrales Anliegen des Studiengangs. Dies wird auf zwei grundsätzliche Weisen realisiert. Zum einen stellt die Interkulturelle Psychologie eine von drei inhaltlichen Säulen dar, auf denen das Programm steht. Zum anderen gibt es auch in den beiden verbleibenden Säulen jeweils Module, die sich dem Thema Interkulturalität bzw. Umgang mit Vielfalt im Allgemeinen widmen. Im Bereich Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie ist dies die Lehrveranstaltung „Organizational Behavior across Cultures“. In der Klinischen Psychologie ist hier das Modul „Health Promotion in a diverse Society“ zu nennen.

1.2.1.3.2 Interaktivität

Da der Studiengang relativ klein ist, ist es möglich, der sozialen Interaktion im Rahmen der Module großen Raum zu geben. Dies wird zum einen dadurch verwirklicht, dass auf das klassische Vorlesungsformat (Frontalunterricht) weitgehend verzichtet wird. Stattdessen wird die aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten stark gefördert. Dies erfolgt in verschiedenen Modulen auf unterschiedliche Weisen. Im Modul „Einführung in die Kulturvergleichende Psychologie“ z. B. besteht eine der Leistungskomponenten darin, wöchentlich kurze „Discussion Proposals“ zu der bearbeiteten Lektüre einzureichen. Diese Vorschläge für mögliche Diskussionsthemen werden in den Unterrichtseinheiten dann aufgegriffen. Es sind somit die Studierenden selbst, die starken Einfluss auf die im Modul bearbeiteten Fragen haben.

In anderen Modulen wird das kognitive Lernen durch experientielle Lernformen ergänzt. Dies gilt insbesondere für das Modul „Intercultural Competence and Conflict Management“. Durch interaktive Übungen, wie etwa Kultursimulationen, wird relevantes Wissen nicht allein „kalt“ erworben, sondern in der Interaktion mit den

anderen Modulteilnehmerinnen und -teilnehmern erlebt. Dies regt in deutlich stärkerer Weise als rein kognitives Lernen zur Selbstreflektion an.

Schließlich sind hier erneut diejenigen Module zu nennen, in denen forschungsbasiert gelernt wird, denn auch dies geschieht in der Interaktion mit den anderen Modulteilnehmerinnen und -teilnehmern („Evaluationsmethoden“, „Entscheidungen (decision-making) in Organisationen“).

1.2.1.3.3 Inter- und Transdisziplinarität

Den Vorgaben der DGPs entsprechend, müssen die Studierenden 10 ECTS Punkte in nicht-psychologischen Wahlmodulen erwerben. Hierbei können im Prinzip alle inhaltlichen Core-Module der anderen Programme gewählt werden. Darüber hinaus wird das Modul „Psycho-Neuro-Gerontologie“ speziell für die Studierenden des MSc in Psychologie angeboten.

In ausgewählten Modulen werden überdies Theorien und Befunde in transdisziplinärer Weise behandelt. Um stellvertretend für viele Module nur ein Beispiel zu nennen, werden etwa in der „Einführung in die Kulturvergleichende Psychologie“ auch Befunde aus der Anthropologie (z.B. „Dunbar’s Number“) oder der Politikwissenschaft (etwa zum World-Value-Survey) oder der Biologie (z. B. zu evolutionären Grundlagen moralischer Intuitionen) behandelt.

1.2.2 Angestrebte Lernergebnisse

Nach erfolgreichem Abschluss des MSc in Psychologie sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage:

- alle Anforderungen typischer Tätigkeitsfelder für Psychologinnen und Psychologen zu erfüllen, insbesondere in den Bereichen der Klinischen Psychologie, der Wirtschafts-, Arbeits- und Organisationspsychologie, sowie der Interkulturellen Psychologie;
- selbständig forschend tätig zu werden, was sämtliche Schritte des Forschungsprozesses von der Generierung der Fragestellung, über die Auswahl einer geeigneten Strategie zu deren Beantwortung, die Durchführung von Studien, die Auswertung und Interpretation der Ergebnisse, sowie deren angemessene Kommunikation an unterschiedliche Zielgruppen umfasst;
- klassische, ebenso wie neue Theorien und Befunde der Psychologie kritisch zu reflektieren und, wo möglich, praktische Schlussfolgerungen aus ihnen zu ziehen;
- wissenschaftlich fundierte, psychologische Gutachten zu erstellen;
- den eigenen Erfahrungshintergrund (inklusive der eigenen kulturellen Prägung) kritisch zu reflektieren;

- angemessen und erfolgreich mit den Personen unterschiedlicher Erfahrungshintergründe (wie z. B. Personen aus anderen Kulturen) zu kommunizieren und interagieren;
- zu der stets stattfindenden gesellschaftlichen Veränderung positive Beiträge auf der Grundlage der eigenen Perspektive als Psychologin/Psychologe beizutragen.

1.3 Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorprogramms in Psychologie oder verwandter Disziplinen.

1.4 Berufliche Perspektiven

Der MSc in Psychologie qualifiziert für eine eigenständige Tätigkeit als Psychologin/Psychologe und bereitet auf leitende Aufgaben in ausgewählten Berufsfeldern, wie z.B. im Gesundheits-, Sozial- und Bildungswesen, Verwaltung und Industrie vor. Mögliche Tätigkeitsbereiche dabei sind: psychologische Diagnostik, Beratung, Qualifizierung, Training und Psychotherapie in unterschiedlichen Praxisfeldern, die Umsetzung und Evaluation psychologisch fundierter Maßnahmen in verschiedenen Bereichen, wie auch die Planung, Durchführung, Auswertung und Darstellung wissenschaftlicher Studien. Für erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen besteht zudem die Möglichkeit, die akademische Qualifikation mit einer Doktorarbeit fortzusetzen. Voraussetzung hierfür ist die erfolgreiche Bewerbung auf eine Graduiertenschule oder ein gefördertes Forschungsprojekt (z. B. im Rahmen der Bremen International Graduate School of Social Sciences; siehe <http://www.bigsss-bremen.de>).

1.5 Zulassungsvoraussetzungen

Die Bewerbungsunterlagen umfassen in der Regel die folgenden Dokumente:

- Motivationsschreiben
- Lebenslauf
- Noten- und Leistungsübersicht des Bachelor-Studiums
- Bachelor-Urkunde (kann später nachgereicht werden)
- Bei Bewerbern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist: Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse (Goethe-Zertifikat Stufe C1, TestDaF Stufe 4 oder DSH Stufe 2).
- Bei Bewerbern, deren Muttersprache nicht Englisch ist: Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse, z.B. TOEFL (min. 72 Punkte), IELTS (min. 5,5 Punkte), Duolingo (mindestens 40 Punkte) oder ein äquivalenter Nachweis.

Ebenfalls kann ein bereits abgeschlossenes Studium, sofern es auf Englisch stattgefunden hat, als Nachweis entsprechender Englischkenntnisse gelten.

Auf der Grundlage der eingereichten Unterlagen findet eine Bewerberauswahl durch die Jacobs University statt. Hierbei ist die persönliche Motivation ebenso bedeutsam wie die Durchschnittsnote des Bachelor-Zeugnisses.

Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie unter <http://jacobs-university.de/study/graduate/application-information>.

2. Das Curriculum

2.1 Aufbau des Studiengangs und typischer Studienverlauf

Das Curriculum des MSc in Psychologie lehnt sich eng an die Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für Masterprogramme in der Psychologie an. In einer Regelstudienzeit von vier Semestern werden 120 ECTS-Punkte erworben. Der Studiengang umfasst drei inhaltliche Säulen, die die Modulbereiche bilden: Klinische Psychologie (15 ECTS-Punkte), Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (15 ECTS-Punkte) und Interkulturelle Psychologie (10 ECTS-Punkte). Im letztgenannten Modulbereich kann zwischen den beiden Modulen „Intercultural Competence and Conflict Management“ und „Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie“ gewählt werden. Daneben enthält das Curriculum eine solide Ausbildung in Forschungsmethoden und psychologischer Diagnostik (20 ECTS-Punkte) und in der Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse (5 ECTS-Punkte). Der Studiengang wird durch einen nicht-psychologischen Wahlbereich (10 ECTS-Punkte), ein dreimonatiges Praktikum (15 ECTS-Punkte) und die Masterarbeit (30 ECTS-Punkte) vervollständigt.

Semester 4	Masterarbeit (30 CP)				Kolloquium Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse (2,5 CP)
Semester 3	Klinisch-psychologische Forschung (5 CP)	Organizational Behavior across Cultures (5 CP)	(Wahlpflichtmodul)* Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie (5 CP)	Gutachtentechnik (5 CP)	Seminar Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse (2,5 CP)
Inter-session	Praktikum (15 CP)				
Semester 2	Health Promotion and Counseling in a Diverse Society (5 CP)	Entscheidungen (decision-making) in Organisationen (5 CP)	Advanced Quantitative Methods (5 CP)	Evaluationsmethoden (5 CP)	Wahlmodul (5 CP)
Inter-session	(Wahlpflichtmodul)* Intercultural Competence and Conflict Management (5 CP)				
Semester 1	Einführung in die klinische Psychologie (5 CP)	Einführung in die Arbeits-, Organisations-, und Wirtschaftspsychologie (5 CP)	Einführung in die kulturvergleichende Psychologie (5 CP)	Testtheorie und Testkonstruktion (5 CP)	Wahlmodul (5 CP)
Modulbereiche	Klinische Psychologie	AOW- Psychologie	Interkulturelle Psychologie	Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik	Nicht-psychologischer Wahlbereich Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

* Die Module „Intercultural Competence and Conflict Management“ und „Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie“ sind Wahlpflichtmodule, d.h., dass nur eines der beiden Module verpflichtend ist und von den Studierenden belegt werden muss.

Die detaillierten Syllabi werden am Anfang des jeweiligen Semesters zur Verfügung gestellt.

2.2 Module

2.2.1 Modulbereich Klinische Psychologie

In diesem Bereich werden 15 ECTS-Punkte erworben.

Dieser Modulbereich bereitet auf klinisch-psychologische Tätigkeiten in der Prävention und Rehabilitation psychischer Erkrankungen und psychischer Komorbiditäten körperlicher Beeinträchtigungen vor.

Modul: Einführung in die Klinische Psychologie

MKP01 - EinfkliPsych		5 ECTS
▪ M01-710001 Einführung in die Klinische Psychologie		
Arbeitszeit	125 Stunden	
Dauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Verpflichtend	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Stamov-Roßnagel	
Inhalte und Ausbildungsziele	Wir zeichnen den Ablauf einer Psychotherapie – und die Entscheidungen, die Therapeutinnen und Therapeuten dabei fällen müssen – nach, um zentrale Modelle, Themen und Tätigkeitsfelder der klinischen Psychologie näher zu beleuchten. Dabei beschäftigen wir uns ebenso mit konzeptuell-theoretischen Themen (z.B. Modelle der Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen, Diagnose und Klassifikation der wichtigsten Störungsbilder), wie mit praktischen Aspekten (z.B. Besonderheiten der beruflichen Praxis in Psychotherapie, Beratung und Training, Unterschiede zur Medizin). Einige Themen (z.B. Fallkonzeption, motivorientierte Beziehungsgestaltung) werden wir uns durch praktische Übungen erschließen.	
Angestrebte Lernergebnisse	Studierende, die dieses Modul erfolgreich abschließen, werden in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none">▪ die generellen Prozesse der Entstehung psychischer Störungen anhand konkreter Beispiele zu erläutern;▪ grundlegende Gruppen psychischer Störungen zu beschreiben und voneinander abzugrenzen;	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundansätze zur Behandlung psychischer Störungen zu erklären; ▪ Tätigkeitsfelder und Anforderungen an klinische Psychologinnen und Psychologen jenseits der Psychotherapie zu beschreiben. 	
Benotung	Schriftliche Prüfung	
Zugangs- voraussetzungen	Vorausgesetzte Module	-
	Gleichzeitig zu belegende Module	-
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	-
Empfehlungen zur Vorbereitung	Es empfiehlt sich, den Syllabus aufmerksam zu lesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden.	
Unterrichts- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Unterrichtseinheiten (35 Stunden) ▪ Selbststudium (90 Stunden) 	
Beziehung zu anderen Modulen	Erstes Modul des Modulbereichs Klinische Psychologie.	

Module: Health Promotion and Counseling in a Diverse Society

MKP02 - HealthProm	5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M01-710002 Health Promotion and Counseling in a Diverse Society 	
Workload	125 hours
Duration	1 semester
Frequency of Module Offer	Annually
Program Affiliation	Master of Science in Psychologie
Mandatory Status	Mandatory
Module Coordinator	Prof. Dr. Sonia Lippke
Content and Educational Aims	How can we stay healthy and be happy? Why are so many people performing risk behaviors although knowing the bad effects of this behavior? What are the reasons of being stressed and not being able to cope effectively with daily hassles? How can we help to overcome obstacles and to reach goals? These are central questions when it comes to health promotion and counseling. Looking at diverse societies, we will focus of the following questions: (a) Which interventions and counseling approaches can be used in which subgroup of the society? (b) How can we tailor our programs to the specific needs of

	<p>individuals? (c) How can theories of health behavior change and coping with stress inform the development of health promotion and counseling in a diverse society? Different theoretical models will be reviewed. A significant proportion of the time will be devoted to practical exercises including developing health promotion programs in different setting, to briefly counsel actual people and to evaluate health initiatives.</p>	
Intended Learning Outcomes	<p>By the end of this module, students should:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ have competences to understand, analyze and apply classical and contemporary theories and models of health behavior change, health promotion and counseling in a diverse society as well as health education planning models, ▪ have acquired skills in how to research the questions about a diverse society (see course description incl. research designs, measurements and evaluation techniques), and ▪ have obtained abilities in designing and diffusing health promotion programs in different target groups and diverse contexts. 	
Assessment	Final written exam	
Entry Requirements	Pre-requisites	-
	Co-requisites	Einführung in die Klinische Psychologie
	Knowledge, Skills and Competencies	-
Recommendations for Preparation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reading the syllabus is recommended. ▪ Carl-Walter Kohlmann, Christel Salewski, Markus Antonius Wirtz (2018). Psychologie in der Gesundheitsförderung, Göttingen: Hogrefe. 	
Forms of Learning and Teaching	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar ▪ Classes (35 hours) ▪ Private study (90 hours) 	
Relationship to other Modules	Second module of the module area Klinische Psychologie.	

Modul: Klinisch-psychologische Forschung

MKP03 - KPForsch	5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M01-710003 Klinisch-psychologische Forschung 	
Arbeitszeit	125 Stunden
Dauer	1 Semester

Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Verpflichtend	
Modulverantwortliche/r	Dr. Thomas Lang / Dr. Kim Sarah Heinemann	
Inhalte und Ausbildungsziele	<p>Klinisch-psychologische Forschung ist mit der psychologischen Diagnostik die wissenschaftliche Disziplin, die sich zum einen unter Zuhilfenahme verschiedener diagnostischer Verfahren auf das Beschreiben von psychischen Erkrankungen oder Störungen und deren Verlauf sowie auf die Identifikation von Risikofaktoren bezieht. Zum anderen werden anhand der Diagnostik mögliche Therapieansätze und begleitende Maßnahmen abgeleitet oder diese evaluiert. In dieser Veranstaltung werden Verfahren betrachtet, die standardisiert in der klinisch-psychologischen Praxis zum Einsatz kommen. Dabei werden wir Fragen behandeln wie: Wie finde ich den passenden Fragebogen und wie führe ich die Erhebung am besten durch? Wie sollte die Befragung oder Untersuchung am besten ablaufen und was gilt es zu kontrollieren? Welche biopsychologischen Methoden gibt es und welche Vorteile bieten sie? Auch werden aktuelle Forschungsergebnisse und Implikationen für mögliche eigene klinisch-psychologische Studien diskutiert.</p>	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls können Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Symptome und Probleme erheben und diese diagnostischen Kategorien zuordnen (klassifikatorische Diagnostik); ▪ klinische Probleme analysieren und Veränderungsziele definieren (Problem- und Zielanalyse); ▪ Methoden zur Erfassung von Problembereichen und Störungen auswählen und anwenden; ▪ die Ergebnisse unterschiedlicher Erhebungsverfahren einordnen und deren Bedeutung kritisch diskutieren. 	
Benotung	Schriftliche Prüfung	
Zugangsvoraussetzungen	Vorausgesetzte Module	-
	Gleichzeitig zu belegende Module	-
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	-

Empfehlungen zur Vorbereitung	Es empfiehlt sich, den Syllabus aufmerksam zu lesen.
Unterrichts- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar ▪ Unterrichtseinheiten (35 Stunden) ▪ Selbststudium (90 Stunden)
Beziehung zu anderen Modulen	Drittes Modul des Modulbereichs Klinische Psychologie.

2.2.2 Modulbereich Arbeits-, Organisation- und Wirtschaftspsychologie (AOW)

In diesem Modulbereich werden 15 ECTS-Punkte erworben.

Dieser Modulbereich bereitet Sie auf die wichtigsten Tätigkeitsfelder in den Bereichen Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie vor. Typische Arbeitsbereiche sind die Personalentwicklung, Organisationsberatung, oder die Markt- und Meinungsforschung, sowie die inner- und außeruniversitäre Forschung.

Modul: Einführung in die Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW)

MAOW01 – EinfAOW		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M02-720001 Einführung in die Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie (AOW) 		
Arbeitszeit	125 Stunden	
Dauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Verpflichtend	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Stamov-Rossnagel	
Inhalte und Ausbildungsziele	<p>Zentral sind in der Arbeits- und Organisationspsychologie die Fragen (1) welche Anforderungen Arbeit an Menschen stellt und (2) wie man Arbeit so gestalten kann, dass sie ausführbar, beeinträchtigungsarm und entwicklungsförderlich bleibt.</p> <p>Angesichts von Digitalisierung und demografischem Wandel gewinnen Antworten auf diese Fragen an Bedeutung. Anhand aktueller Beispiele aus unseren Kooperationen mit namhaften Unternehmen erarbeiten wir uns einen Überblick über die Strategien und Werkzeuge, solche Antworten zu geben. Dabei</p>	

	beleuchten wir durchgängig auch die kognitiven, motivationalen und sozialen Anforderungen, die die Arbeit in Beratung, Forschung, oder Personalentwicklung an AOW-Psychologinnen und Psychologen stellt.	
Angestrebte Lernergebnisse	Studierende, die dieses Modul erfolgreich abschließen, werden in der Lage sein: <ul style="list-style-type: none"> ▪ anhand konkreter Beispiele zu erläutern, wie Digitalisierung und demografischer Wandel die Anforderungen an Beschäftigte verändern; ▪ zu erklären, wie sich Kognition und Motivation im Lauf des Berufslebens verändern, und wie sich dies auf die Arbeitsleistung auswirkt; ▪ deskriptive von interventionsorientierter Forschung abzugrenzen und eine beispielhafte Strategie der Interventionsforschung zu entwerfen; ▪ Bedarf und Strategien des Stakeholdermanagements in der Umsetzung von Interventionen zu benennen. 	
Benotung	Schriftliche Prüfung	
Zugangsvoraussetzungen	Vorausgesetzte Module	-
	Gleichzeitig zu belegende Module	-
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	-
Empfehlungen zur Vorbereitung	Es empfiehlt sich, den Syllabus aufmerksam zu lesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden.	
Unterrichts- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Unterrichtseinheiten (35 Stunden) ▪ Selbststudium (90 Stunden) 	
Beziehung zu anderen Modulen	Erstes Modul des Modulbereichs Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie.	

Modul: Entscheidungen (decision-making) in Organisationen

MAOW02 - EntschOrg		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M02-720002 Entscheidungen (decision-making) in Organisationen 		
Arbeitszeit	125 Stunden	
Dauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	

Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Verpflichtend	
Modulverantwortliche/r	Dr. Susanne Haberstroh	
Inhalte und Ausbildungsziele	<p>Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht das Zusammenspiel individueller, gruppenbezogener, und organisationsextern-situativer Einflüsse auf die Entscheidungsbildung in Organisationen. Mit Hilfe einer theorienübergreifenden Rahmenkonzeption und auf der Grundlage eines psychologisch angemessenen Rationalitätsbegriffs zeichnen wir Entscheidungsvorgänge in Organisationen aktuell intensiv untersuchten Entscheidungsfeldern nach. Dabei beleuchten wir, warum Entscheidungen bisweilen scheinbar irrational ausfallen und welche Rolle informell-latente Faktoren (z.B. Statusunterschiede in Teams) spielen. In studentischen Forschungsprojekten werden Fragestellungen der Entscheidungspsychologie empirisch bearbeitet. Ziele der Veranstaltung sind zum einen der Ausbau der Fertigkeit zur multitheoretischen Betrachtung komplexer Entscheidungssituationen sowie zur Ableitung praxisrelevanter Implikationen für die Optimierung von Entscheidungen.</p>	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Studierende in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ den aktuellen Stand der Entscheidungsforschung kritisch zu reflektieren ▪ Themen der Entscheidungsforschung didaktisch aufzubereiten ▪ aus der entscheidungspsychologischen Literatur Fragestellungen und Hypothesen abzuleiten und diese methodisch angemessen zu überprüfen ▪ eigene Forschungsergebnisse gemäß den Standards des Faches zu interpretieren und zu präsentieren 	
Benotung	Mündliche Präsentation	
Zugangsvoraussetzungen	Vorausgesetzte Module	-
	Gleichzeitig zu belegende Module	-
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	-
Empfehlungen zur Vorbereitung	Es empfiehlt sich, den Syllabus aufmerksam zu lesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden.	

Unterrichts- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar ▪ Unterrichtseinheiten (35 Stunden) ▪ Selbststudium (90 Stunden)
Beziehung zu anderen Modulen	Zweites Modul des Modulbereichs Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie.

Modul: Organizational Behavior across Cultures

MAOW03 – OrgBehav		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M02-720003 Organizational Behavior across Cultures 		
Workload	125 hours	
Duration	1 semester	
Frequency of Module Offer	Annually	
Program Affiliation	Master of Science in Psychologie	
Mandatory Status	Mandatory	
Module Coordinator	Prof. Dr. Song Yan	
Content and Educational Aims	<p>Globalization is accompanied by an increasing number of cross-cultural interactions in the workplace. This module deals with the questions of how culture influences different phenomena in organizational settings and how to manage the cultural diversity at work and cross-cultural relationships. Starting from describing and comparing national cultures, the intermediate mechanisms for the influence of culture on organizational behavior are explored using psychological concepts.</p> <p>Organization relevant factors such as organizational structure, workgroup and team, motivation, etc. will be illuminated in the cultural embedment; cross-cultural managerial activities will be elaborated in the process and behavior of decision-making, leadership, communication, negotiation and conflict resolution. Further implications for international management are to be discussed as well.</p>	
Intended Learning Outcomes	<p>By the end of this module, students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ apply appropriate frameworks and concepts for the analysis of cultural differences and their potential impact on organizational behavior; ▪ identify challenges for global organizations and cross-cultural management; ▪ devise strategies for managing people effectively across cultures; ▪ practically apply the knowledge gained over the course to a project of choice/ to the real world; ▪ professionally communicate their conclusions and recommendations, the underlying information and their 	

	<p>reasons to specialists and non-specialists both clearly and unambiguously on the basis of the state of research and application;</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ assess and communicate social, scientific and ethical insights that also derive from the application of their knowledge and their decisions; ▪ take on lead responsibility in a diverse team. 	
Assessment	Final written exam	
Entry Requirements	Pre-requisites	-
	Co-requisites	-
	Knowledge, Skills and Competencies	-
Recommendations for Preparation	Reading the syllabus is recommended.	
Forms of Learning and Teaching	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar ▪ Classes (35 hours) ▪ Private study (90 hours) 	
Relationship to other Modules	Third module of the module area Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie.	

2.2.3 Modulbereich Interkulturelle Psychologie

In diesem Modulbereich werden 10 ECTS-Punkte erworben.

Menschliches Erleben und Verhalten in seiner kulturellen Bedingtheit zu verstehen, zu erklären und zu optimieren ist Gegenstand dieses Modulbereichs. Er behandelt die besonderen methodischen Herausforderungen des Kulturvergleichs ebenso wie die wesentlichen Befunde zu Kulturunterschieden und -gemeinsamkeiten im Denken, Fühlen und Handeln. Neben diesen theoretischen Kenntnissen werden aber auch Praxiskompetenzen im Umgang mit Vielfältigkeit vermittelt. Der Modulbereich ist somit gleichermaßen forschungs- und anwendungsorientiert ausgerichtet.

Modul: Einführung in die kulturvergleichende Psychologie

MIP01 - EinfKultPsych		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M03-730001 Einführung in die kulturvergleichende Psychologie 		
Arbeitszeit	125 Stunden	
Dauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	

Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Verpflichtend	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Kühnen	
Inhalte und Ausbildungsziele	<p>Die Lehrveranstaltung beleuchtet den fundamentalen Einfluss von Kultur auf menschliches Erleben und Verhalten. Kulturvergleichende Ansätze werden im Spannungsverhältnis zu evolutionären Theorien entlang der folgenden Fragen behandelt: Was ist Kultur und warum gibt es sie überhaupt? Wie haben sich Kulturen entwickelt und warum unterscheiden sie sich voneinander? Unter welchen methodischen Voraussetzungen können kulturvergleichende Befunde valide interpretiert werden? Entlang welcher Dimensionen unterscheiden Kulturen sich voneinander? Wie tiefgreifend ist der Einfluss von Kultur auf Denken, Fühlen und Handeln? Wie entwickelt sich das Selbstkonzept und inwiefern ist es kulturell geprägt? Gibt es universelle moralische Prinzipien? Welche psychologischen Implikationen hat Migration? Welche Konsequenzen hat die Globalisierung?</p>	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Studierende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wissenschaftliche Artikel aus dem Bereich der kulturvergleichenden Psychologie zu verstehen und kritisch zu reflektieren; ▪ neue Forschungsbefunde aus dem Bereich kulturvergleichender Psychologie in ihren wissenschaftlichen Kontext einzuordnen; ▪ den eigenen kulturellen Erfahrungshintergrund besser zu verstehen; ▪ Interaktionen mit Personen aus anderen Kulturkreisen vor dem Hintergrund der gewonnenen Erkenntnisse angemessen zu interpretieren; ▪ zu gesellschaftlichen Fragen in Zusammenhang mit Migration kritisch Stellung nehmen zu können. 	
Benotung	Mündliche Präsentation	
Zugangsvoraussetzungen	Vorausgesetzte Module	-
	Gleichzeitig zu belegende Module	-
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	-
Empfehlungen zur Vorbereitung	Es empfiehlt sich, den Syllabus aufmerksam zu lesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden.	

Unterrichts- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung ▪ Unterrichtseinheiten bzw. Diskussionssitzungen (35 Stunden) ▪ Selbststudium (90 Stunden)
Beziehung zu anderen Modulen	Dieses Modul ist das erste des Modulbereichs Interkulturelle Psychologie.

Modul: Intercultural Competence and Conflict Management

MIP02 - IntercultComp		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M03-730002 Intercultural Competence and Conflict Management 		
Workload	125 hours	
Duration	1 semester	
Frequency of Module Offer	Annually (Winter Academy/Intersession)	
Program Affiliation	Master of Science in Psychologie	
Mandatory Status	Mandatory-elective (Wahlpflicht)	
Module Coordinator	Prof. Dr. Ulrich Kühnen	
Content and Educational Aims	<p>Intercultural competence is the ability to behave appropriately and communicate effectively in intercultural situations. It consists of a combination of essential attitudes (such as respect, openness and curiosity), knowledge (e.g. a deep understanding and knowledge of culture and its impact on human thinking, feeling, and action) and skills (including observation, listening, evaluating, analyzing and interpreting). This course teaches intercultural competence through a combination of theoretical input from cultural psychology and practical input on how to teach intercultural competence in intercultural trainings. The teaching methods encompass both cognitive and experiential learning.</p>	
Intended Learning Outcomes	<p>By the end of this module, students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ interact and communicate effectively with the members of other cultures; ▪ critically reflect own experiences in intercultural settings; ▪ avoid stereotypes in intercultural interaction; ▪ design trainings on intercultural competence; ▪ conduct these trainings with diverse participants. 	
Assessment	Term paper (essay)	
Entry Requirements	Pre-requisites	Einführung in die kulturvergleichende Psychologie

	Co-requisites	-
	Knowledge, Skills and Competencies	-
Recommendations for Preparation	Reading the syllabus is recommended.	
Forms of Learning and Teaching	The Winter Academy is taught during the intersession in January. The seminar includes seven full days of teaching (8 hours each), resulting 56 hours of class work. In addition, 69 hours of private study are required. Furthermore, there are voluntary offers during the evenings (up to 12 hours in total).	
Relationship to other Modules	This module is part of the module area Interkulturelle Psychologie.	

Modul: Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie

MIP03 – ProblSozPsych		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M03-730003 Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie 		
Arbeitszeit	125 Stunden	
Dauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Wahlpflicht	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Kühnen	
Inhalte und Ausbildungsziele	<p>Das Seminar behandelt ausgewählte Bereiche der angewandten Sozialpsychologie, die relevant für die kulturelle und kulturvergleichende Psychologie sind, insbesondere Intergruppenbeziehungen und -konflikte aufgrund kultureller Zugehörigkeiten (z.B. im Kontext von Migration, Globalisierung, multikultureller Gesellschaften und internationaler Beziehungen). Prozesse der Konfliktenstehung und -eskalation bis hin zu kollektiver Gewalt werden ebenso behandelt wie Ansätze zur konstruktiven Konfliktbearbeitung und zum Aufbau dauerhafter friedlicher Beziehungen. Einige Beispielfragen: Welche Auswirkungen hat ein gesteigertes Nationalgefühl? Was motiviert terroristische Gewalttäter? Inwiefern tragen direkte und indirekte Intergruppenkontakte zur Verbesserung interkultureller Beziehungen bei? Wie kann unsere Friedensfähigkeit erhöht werden?</p>	

Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Studierende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ aktuelle Themen der angewandten Sozialpsychologie zu verstehen; ▪ neue Forschungsbefunde in ihren Kontext einzuordnen ▪ aktuelle Forschungsbefunde überblicksartig vor Publikum zu präsentieren; ▪ eigene Fragestellungen zu entwickeln, zu erarbeiten und umfassend darzustellen; ▪ aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen vor dem Hintergrund neuerer sozialpsychologischer Forschungsbefunde zu interpretieren und zu verstehen. 	
Benotung	Mündliche Präsentation	
Zugangsvoraussetzungen	Vorausgesetzte Module	-
	Gleichzeitig zu belegende Module	-
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	-
Empfehlungen zur Vorbereitung	<p>Es empfiehlt sich, den Syllabus aufmerksam zu lesen. Ausgewählte Texte können vor Semesterbeginn ebenfalls gelesen werden.</p>	
Unterrichts- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar ▪ Unterrichtseinheiten (35 Stunden) ▪ Selbststudium (90 Stunden) 	
Beziehung zu anderen Modulen	Dieses Modul gehört zu dem Modulbereich Interkulturelle Psychologie.	

2.2.4 Modulbereich Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik

In diesem Bereich werden 20 ECTS-Punkte erworben.

Methodenkenntnisse sind das Handwerkszeug von Psychologinnen und Psychologen, die sowohl in der wissenschaftlichen, als auch praktischen Arbeit auf vielfältigste Weise relevant sind: Wer Forschungsmethoden beherrscht, kann z.B. Klientinnen und Klienten besser verstehen und Therapien optimaler planen; die Wirksamkeit von therapeutischen und Trainingsmaßnahmen detailliert analysieren und verstehen; Qualitätsmanagement im Sinne von Bedarfsanalysen und Wirksamkeitsprüfungen betreiben.

Modul: Testtheorie und Testkonstruktion

MFPD01 – Testtheokonst		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M04-740001 Testtheorie und Testkonstruktion 		
Arbeitszeit	125 Stunden	
Dauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Verpflichtend	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Boehnke	
Inhalte und Ausbildungsziele	<p>Das Modul „Testtheorie und Testkonstruktion“ befasst sich mit den Grundlagen psychologischer Tests sowie ihrer Konstruktion und Anwendung. Merkmale wissenschaftlicher Tests, wie die Entwicklung von Testnormen, Testreliabilität und –validität sowie Itemanalysen, die bei der Entwicklung und Anwendung von Tests wesentlich sind, werden vermittelt. Nach den Grundlagen werden spezifische Tests, wie Intelligenztests, Eignungstests und Persönlichkeitstests, analysiert. Es werden sowohl objektive als auch projektive Tests diskutiert. Im praktischen Teil des Moduls werden Studierende in die Entwicklung, Anwendung und Auswertung von Tests eingeführt. Neben der Geschichte des Testens (z.B. Intelligenztests) werden ethische Gesichtspunkte bei der Anwendung und Auswertung verschiedener Tests - auch im Kulturvergleich - diskutiert.</p>	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Studierende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Entwicklung von Tests selbständig nachzuvollziehen; 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tests in der psychologischen Praxis angemessen einsetzen und auswerten zu können; ▪ den Einsatz von Tests in der psychologischen Praxis kritisch zu evaluieren; ▪ Testungssituationen in der psychologischen Praxis auch aus eigener Erfahrung einschätzen zu können; ▪ die Bedeutung kultureller Kontexte für Prozesse des Testens und für Bewertungen von Testergebnissen zu erfassen. 	
Benotung	Schriftliche Prüfung	
Zugangs- voraussetzungen	Vorausgesetzte Module	-
	Gleichzeitig zu belegende Module	-
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	Es wird vorausgesetzt, dass die Moduleitnehmerinnen und -teilnehmer aktiv auf Statistikkenntnisse aus ihrem Bachelorstudiengang zugreifen können.
Empfehlungen zur Vorbereitung	Es empfiehlt sich, den Syllabus aufmerksam zu lesen. Die Auffrischung von Statistikkenntnissen aus dem Bachelor-Studium wird dringend empfohlen.	
Unterrichts- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar ▪ Unterrichtseinheiten (35 Stunden) ▪ Selbststudium (90 Stunden) 	
Beziehung zu anderen Modulen	Dieses Modul gehört zum Modulbereich Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik.	

Modul: Advanced Quantitative Methods

MFPD02 – AdvQuantMeth		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M04-740002 Advanced Quantitative Methods 		
Workload	125 hours	
Duration	1 semester	
Frequency of Module Offer	Annually	
Program Affiliation	Master of Science in Psychologie	
Mandatory Status	Mandatory	
Module Coordinator	Prof. Dr. Adalbert Wilhelm	

Content and Educational Aims	This course aims to provide an overview and understanding of some of the more commonly used and applied statistical modeling techniques. It will cover methods for both continuous and categorical data. The standard setting will be the supervised learning situation in which there is one target variable, the behavior of which is to be predicted by some other variables. We will briefly revise the essentials of confirmatory statistics, including hypothesis testing, significance and power, as well as the ideas behind data reduction, prediction and explanation. The course is 'advanced' in terms of concepts and methods, rather than statistical theory or algebra. The focus will be on real-world applications discussing the assumptions, limitations and interpretations of a wide range of statistical techniques.	
Intended Learning Outcomes	By the end of this module student should have: <ul style="list-style-type: none"> ▪ gained practical experience in applying statistical modeling and analysis techniques in psychology; ▪ broadened study program relevant knowledge in quantitative research methods; ▪ intensified experience and practice in data analytical tasks using R; ▪ learned to replicate quantitative analyses reported in academic papers; ▪ learned to critically evaluate quantitative analyses reported in academic papers; ▪ learned to assess appropriateness of quantitative analyses in empirical studies. 	
Assessment	Term paper (project report)	
Entry Requirements	Pre-requisites	-
	Co-requisites	-
	Knowledge, Skills and Competencies	Basic knowledge in statistical inference and data analysis techniques.
Recommendations for Preparation	Reading the syllabus is recommended.	
Forms of Learning and Teaching	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lecture ▪ Classes (35 hours) ▪ Private study (90 hours) 	
Relationship to other Modules	This module belongs to the module area Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik.	

Modul: Evaluationsmethoden

MFPD03 – EvalMeth		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M04-740003 Evaluationsmethoden 		
Arbeitszeit	125 Stunden	
Dauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Verpflichtend	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Sonia Lippke	
Inhalte und Ausbildungsziele	<p>In dieser Lehrveranstaltung werden Kenntnisse und Fertigkeiten für die Planung und Durchführung von Evaluationsstudien und Qualitätssicherungsmaßnahmen vermittelt. Zunächst werden die theoretischen Grundlagen und Basiskonzepte der Evaluationsmethodik erarbeitet und anhand von Beispielen eingeübt. Die erlernten Inhalte sollen dann von den Studierenden auf einen konkreten Fall angewandt werden. Dies geschieht anhand von spezifischen Beispielen, wie der Evaluation eines Lernkompetenztrainings, eines universitären Seminars und berufsqualifizierenden Maßnahmen für Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Am Ende des Seminars werden Studierende in der Lage sein Evaluationen zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu bewerten.</p>	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Studierende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Entwicklung von Evaluationsstudien selbständig zu planen und durchzuführen; ▪ Prozess-, Implementations- und Impact-Evaluationen in der psychologischen Praxis angemessen einsetzen und auswerten zu können; ▪ Zielpopulation und mögliche Programm-Stakeholder zu identifizieren und zur Teilnahmen an Evaluationen zu gewinnen; ▪ den Einsatz von Evaluationen in der psychologischen Praxis kritisch zu begutachten und qualitative einschätzen zu können (z.B. nach Kriterien und Standards wie utility, feasibility, propriety, and accuracy); ▪ Evaluationen in der psychologischen Praxis auch aus eigener Erfahrung hinsichtlich verschiedener Fragestellungen einschätzen zu können; 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Bedeutung diverser Ungleichheitsaspekte für Prozesse des Evaluierens und für Bewertungen von Evaluationsergebnissen zu erfassen; ▪ Evaluationsergebnisse zu disseminieren in Form von Forschungsberichten, Präsentationen und Pressemeldungen. 	
Benotung	Projektbericht	
Zugangsvoraussetzungen	Vorausgesetzte Module	Testtheorie und Testkonstruktion
	Gleichzeitig zu belegende Module	Advanced Quantitative Methods
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	Es wird vorausgesetzt, dass die Modulteilnehmerinnen und -teilnehmer aktiv auf Statistikkenntnisse und die Lernergebnisse aus dem Modul „Testtheorie und Testkonstruktion“ zugreifen können.
Empfehlungen zur Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es empfiehlt sich, den Syllabus aufmerksam zu lesen. ▪ Gollwitzer, M., & Jäger, R. S. (2014). Evaluation kompakt (2nd ed.). Weinheim, Germany: Beltz. 	
Unterrichts- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar ▪ Unterrichtseinheiten (35 Stunden) ▪ Selbststudium (90 Stunden) 	
Beziehung zu anderen Modulen	Dieses Modul gehört zum Modulbereich Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik.	

Modul: Gutachtentechnik

MFPD04 - Gutachtech		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M04-740004 Gutachtentechnik 		
Arbeitszeit	125 Stunden	
Dauer	1 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Verpflichtend	
Modulverantwortliche/r	Theda Bekker	

Inhalte und Ausbildungsziele	Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über die Erstellung sowie die Beurteilung von Gutachten als Grundlage psychologisch-diagnostischen Handelns. Die Veranstaltung umfasst die folgenden Bereiche: Vorüberlegungen zur Erstellung eines psychologischen Gutachtens, insbesondere die Auswahl einer geeigneten Fragestellung und diagnostischen Strategie; diagnostische Gesprächsführung mit Schwerpunkt auf den Fehlerquellen im Prozess diagnostischer Urteilsbildung und deren Minimierung; Auswertung und Ergebnisdarstellung; Beurteilung psychologischer Gutachten. Die Veranstaltung ist praxisorientiert angelegt und ermöglicht den Studierenden ihr Wissen über den diagnostischen Prozess direkt auf die Erstellung eigener Gutachten und die Beurteilung von Fremdgutachten anzuwenden.	
Angestrebte Lernergebnisse	Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Studierende in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die rechtlichen Grundlagen, das sachverständige Vorgehen, sowie das konkrete Erarbeiten einzelner rechtspsychologischer Fragestellungen im Kontext von Begutachtungen im Auftrag der Justiz anzuwenden; ▪ die Verknüpfung von juristischen und rechtspsychologischen Grundlagen, sowie die diffizilen Teilfragestellungen der einzelnen Rechtsgebiete zu verstehen; ▪ sich mit den einzelnen Teilschritten einer Begutachtung auseinanderzusetzen und anhand von print-, audio- und videogestützten anonymisierten Fallbeispielen einzelne rechtspsychologische Fragestellungen bearbeiten zu können, um so einen realistischen Praxisbezug zum Arbeitsfeld des Rechtspsychologen herzustellen. 	
Benotung	Schriftliche Prüfung	
Zugangsvoraussetzungen	Vorausgesetzte Module	-
	Gleichzeitig zu belegende Module	-
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	-
Empfehlungen zur Vorbereitung	Es empfiehlt sich, den Syllabus aufmerksam zu lesen.	
Unterrichts- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Seminar ▪ Unterrichtseinheiten (35 Stunden) ▪ Selbststudium (90 Stunden) 	
Beziehung zu anderen Modulen	Dieses Modul gehört zum Modulbereich Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik.	

2.2.5 Modulbereich Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

In diesem Modulbereich werden 5 ECTS-Punkte erworben.

Die Module dieses Modulbereichs dienen der Vermittlung von Kompetenzen, die für die Darstellung wissenschaftlicher Ergebnisse gebraucht werden und über das reine Methodenwissen hinausgehen.

Modul: Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse

MKWE01 - KommWisErg		5 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M05-740005 Seminar - Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse ▪ M05-740006 Kolloquium 		
Arbeitszeit	125 Stunden	
Dauer	2 Semester	
Häufigkeit des Angebots	Das Modul besteht aus zwei Komponenten: dem Seminar „Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse“ (jeweils im Herbstsemester) und dem Kolloquium (im darauffolgenden Frühjahrssemester).	
Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Verpflichtend	
Modulverantwort-liche/r	Prof. Dr. Sonia Lippke/Prof. Dr. Ulrich Kühnen	
Inhalte und Ausbildungsziele	<p><i>Seminar „Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse“</i></p> <p>Diese Modulkomponente rekapituliert zunächst noch einmal die Basistechniken wissenschaftlichen Arbeitens einschließlich der Prinzipien guter akademischer Praxis, wie sie in den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft und im Code of Academic Integrity der Jacobs University dargelegt sind. Darauf aufbauend wird die Darstellung eigener Forschungsergebnisse in Form von Manuskripten für wissenschaftliche Fachzeitschriften geübt. Hierbei wird auf Erfahrungen von Mitherausgebern solcher Zeitschriften zurückgegriffen. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Erstellung von Projektanträgen bei externen Mittelgebern und Stipendienanträgen. Auch hier fließen Erfahrungen von erfolgreichen AntragstellerInnen aus dem Kreis der Lehrenden des Programms MSc in Psychologie ein.</p> <p><i>Kolloquium</i></p> <p>Das Kolloquium bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich mit Mitstudierenden und Lehrenden</p>	

	<p>des Studiengangs über eigene Forschungsarbeiten auszutauschen. Da es typischerweise während der Anfertigung der Masterarbeit besucht wird, dient es auch der Überprüfung der Sinnhaftigkeit des Vorgehens im eigenen Masterprojekt. Das Kolloquium wird in Kooperation mit Doktorandinnen und Doktoranden der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) durchgeführt. Diese sind eingeladen, sich bei thematischer Einschlägigkeit aktiv in das Kolloquium einzubringen. Studierende, die dieses Modul belegen, sind zudem eingeladen, am DoktorandInnen-Kolloquium der BIGSSS teilzunehmen. Präsentationen sind verpflichtend für alle Autoren von Masterarbeiten und sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache möglich.</p>	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Studierende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gute wissenschaftliche Praxis selbstständig nachzuvollziehen; ▪ Forschungsergebnisse angemessen an Kollegen, die Öffentlichkeit/Presse und Entscheidungsträger zu kommunizieren; ▪ digitale, soziale Medien im Einklang mit Datenschutz und ethischen Aspekten nutzen und kritisch zu bewerten; ▪ den sozialen und akademischen Impact zu verstehen, zu entwickeln und beurteilen zu können; ▪ mögliche Forschungsförderer adäquat adressieren zu können. 	
Benotung	<p>Seminar „Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse“ Poster-Präsentation. Die Studienleistungen im Kolloquium werden nicht benotet.</p>	
Zugangsvoraussetzungen	Vorausgesetzte Module	Evaluationsmethoden, Praktikum
	Gleichzeitig zu belegende Module	-
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	Eigene Erfahrungen mit Forschung und Projektarbeit
Empfehlungen zur Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Es empfiehlt sich, den Syllabus aufmerksam zu lesen. ▪ Mollett, A., Brumley, C., Gilson, C., & Williams, S. (2017). Communicating Your Research with Social Media: A Practical Guide to Using Blogs, 	

	Podcasts, Data Visualisations and Video. London: SAGE
Unterrichts- und Lernformen	Seminar “Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse”: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtseinheiten (17,5 Stunden) ▪ Selbststudium (45 Stunden) Kolloquium: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterrichtseinheiten (17,5 Stunden) ▪ Selbststudium (45 Stunden)
Beziehung zu anderen Modulen	Dieses Modul ist Teil des Modulbereichs Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse.

Modulkomponenten			
Nummer	Titel	CP	Status
M05-740005	Seminar - Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	2,5	Verpflichtend
M05-740006	Kolloquium	2,5	Verpflichtend

2.2.6 Nicht-psychologischer Wahlbereich*

In diesem Modulbereich werden 10 ECTS-Punkte durch nicht-psychologische Module aus anderen Programmen erworben.

ECTS	10
Arbeitszeit	250 Stunden
Dauer	1 - 3 Semester (je nach Wahl)
Häufigkeit des Angebots	Kontinuierlich
Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie
Verpflichtungsstatus	Wahlfrei
Modulverantwortliche/r	Je nach Wahl.
Inhalte und Ausbildungsziele	Die Studierenden des MSc in Psychologie müssen 10 ECTS Punkte (d.h. in der Regel zwei Module) aus den Core-Modulen anderer Programme nachweisen. Die Modulinhalte müssen nicht-psychologischer Natur sein. Bevorzugt sollen diese Module in einem der ersten beiden Semester belegt werden.
Angestrebte Lernergebnisse	Je nach Wahl.

Benotung	Je nach Wahl.	
Zugangs- voraussetzungen	Vorausgesetzte Module	Je nach Wahl.
	Gleichzeitig zu belegende Module	Je nach Wahl.
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	Je nach Wahl.
Empfehlungen zur Vorbereitung	Es empfiehlt sich, die Syllabi der gewählten Module aufmerksam zu lesen.	
Unterrichts- und Lernformen	Je nach Wahl.	
Beziehung zu anderen Modulen	-	

*Die Deutsche Gesellschaft für Psychologie benennt diesen Leistungsbereich als „Nebenfach“.

2.2.7 Praktikum

In diesem Modulbereich werden 15 ECTS-Punkte erworben.

MPR01 - Praktikum		15 ECTS
▪ M07-77001 Praktikum MSc Psychologie		
Arbeitszeit	450 Stunden	
Dauer	Mindestens 12 Wochen (alternativ zwei Praktika von je mindestens 6 Wochen)	
Häufigkeit des Angebots	Kontinuierlich	
Programm Zugehörigkeit	Master of Science in Psychologie	
Verpflichtungsstatus	Verpflichtend	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Ulrich Kühnen	
Inhalte und Ausbildungsziele	Das Praktikum ist eine reflektierte Praxisphase, die den Studierenden ermöglicht, die Inhalte des Masterstudiums auf psychologische Forschungsbereiche oder praktische Anwendungsbereiche zu transferieren, indem sie erlernte Methoden und Techniken unter Praxisbedingungen beobachten und anwenden. Es ermöglicht ihnen ferner, sich beruflich zu orientieren und ein berufliches Selbstbild zu entwickeln, das sich von den Zielen und Standards professionellen Handelns ableitet. Das Praktikum soll unter Anleitung einer/eines Diplom-	

	/BSc-/BA- oder MSc/ MA-Psychologin/Psychologen erfolgen. Vor Antritt des Praktikums muss die Stelle durch den Programmkoordinator genehmigt werden. Nach Beendigung muss das Praktikum durch eine Praktikumsbescheinigung vom Praktikumsanbieter bestätigt werden, aus der Dauer und Art der Tätigkeit hervorgehen. Darüber hinaus ist ein Praktikumsbericht im Umfang von 10 Seiten vorzulegen, der den Zusammenhang der Arbeitsinhalte des Praktikums mit Lerninhalten des Programms MSc in Psychologie darstellt.	
Angestrebte Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Beenden dieses Moduls sind Studierende in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erlernte Methoden und Techniken unter Praxisbedingungen anzuwenden sowie das eigene berufliche oder beobachtete Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen zu begründen und es hinsichtlich alternativer Entwürfe zu reflektieren; ▪ Rahmenbedingungen psychologischen Handelns zu analysieren; ▪ ihr berufliches Handeln und ihre Entscheidungen kritisch zu reflektieren; ▪ ein berufliches Selbstbild zu beschreiben, das sich von den Zielen und Standards professionellen Handelns ableitet; ▪ ihre berufliche Orientierung anhand ihrer Interessen und Fähigkeiten zu beschreiben und zu reflektieren. 	
Benotung	Praktikumsbericht	
Zugangsvoraussetzungen	Vorausgesetzte Module	-
	Gleichzeitig zu belegende Module	-
	Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen	-
Empfehlungen zur Vorbereitung	-	
Unterrichts- und Lernformen	Praktikum	
Beziehung zu anderen Modulen	-	

2.2.8 Master Thesis

In diesem Modulbereich werden 30 ECTS-Punkte erworben.

Master Thesis

MMT01 – MasterThesis		30 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ M08-780001 - Master Thesis Msc Psychologie 		
Workload	750 hours	
Duration	1 semester	
Frequency of Module Offer	Annually	
Program Affiliation	Master of Science in Psychologie	
Mandatory Status	Mandatory	
Module Coordinator	Prof. Dr. Ulrich Kühnen	
Content and Educational Aims	<p>The Master thesis provides an opportunity for students to develop their interests in a specific subject area or specialization, and to demonstrate their ability to undertake independent research. The thesis constitutes a scientific exposition featuring their own research results. Students are required to independently use and apply the knowledge, methods, skills and competences acquired during their studies. Students are in regular contact with their thesis supervisor to ensure that the work progresses and meets the expectations and standards of an independent research work, and that it adheres to good scientific practice.</p>	
Intended Learning Outcomes	<p>By the end of this module, students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ independently develop research questions guided by gaps in existing knowledge, and determine appropriate research strategies and plans; ▪ independently choose and justify appropriate research methods to new unsolved problems or issues; ▪ critically assess scientific results and literature; ▪ summarize the current state of knowledge in their chosen specialization area; ▪ independently apply appropriate knowledge, methods, and competencies acquired during their studies; ▪ develop conclusions based on their own analysis; ▪ effectively communicate and discuss their research results to various audiences; ▪ take into consideration social and ethical consequences of their activities. 	
Assessment	Written thesis plus oral defense (both either in English or German)	
Entry Requirements	Pre-requisites	The thesis is supposed to be written in semester 4, i.e., after all modules scheduled for the previous semesters have been successfully passed.
	Co-requisites	-

	Knowledge, Skills and Competencies	Proficiency in the area of the chosen thesis topic.
Recommendations for Preparation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Identify an area or a topic of interest. ▪ Create a research proposal including a research plan to ensure timely submission. ▪ Ensure you possess all required technical research skills or are able to acquire them on time. ▪ Review again the University's Code of Academic Integrity and Guidelines to Ensure Good Academic Practice. 	
Forms of Learning and Teaching	Private study (750 hours)	
Relationship to other Modules	Students present their thesis project in the "Kolloquium" (part of the module "Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse").	

3. Studiengangsordnung des MSc in Psychologie

3.1 Geltungsbereich

Die Regelungen dieses Handbuchs sind für alle Studentinnen und Studenten gültig, die im Herbstsemester 2018 das Studium im MSc in Psychologie an der Jacobs University aufgenommen haben. Neben diesen Regelungen gelten die allgemeinen Policies for Academic Master Studies (siehe <http://www.jacobs-university.de/academic-policies>). Im Fall von Konflikten zwischen den Inhalten des Handbuchs des MSc in Psychologie und den Policies for Academic Master Studies gelten letztere.

3.2 Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiengangs wird der Studentin oder dem Studenten der Abschluss „Master of Science“ (MSc) verliehen.

3.3 Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs

Um den Studiengang erfolgreich abzuschließen, muss die Studentin oder der Student mindestens 120 ECTS-Punkte erworben haben. Zusätzlich bestehen die folgenden Voraussetzungen zum erfolgreichen Abschluss des Studiengangs:

- In allen Modulbereichen muss die Studentin oder der Student jeweils mindestens die ECTS-Gesamtpunktzahlen erworben haben, die in Kapitel 2 dieses Handbuchs angegeben sind.
- Die Studentin oder der Student muss alle in Kapitel 2 dieses Handbuchs als verpflichtend gekennzeichneten Bestandteile des Studiengangs erfolgreich absolviert haben.

Die Jacobs University behält sich das Recht vor, Module zu ersetzen und/oder deren Anzahl zu verändern.

Appendix – Programmspezifischer Prüfungsplan

Psychologie: Immatrikulation Herbst 2018

Modulnummer	Status ¹	Prüfungsform	Prüfungszeitraum ²	Semester	CP		
Erstes Semester					25		
Klinische Psychologie					5		
M01-710001		Einführung in die Klinische Psychologie	v	Schriftliche Prüfung	15-16	1	5
AOW Psychologie					5		
M02-720001		Einführung in die Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	v	Schriftliche Prüfung	15-16	1	5
Interkulturelle Psychologie					5		
M03-730001		Einführung in die kulturvergleichende Psychologie	v	Mündliche Präsentation	8-14	1	5
Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik					5		
M04-740001		Testtheorie und Testkonstruktion	v	Schriftliche Prüfung	15-16	1	5
Nicht-psychologischer Wahlbereich					5		
		Wahlmodul	w	Je nach Wahl	Je nach Wahl	1	5
Interession					5		
Interkulturelle Psychologie					5		
M03-730002		Intercultural Competence and Conflict Management ³	wp	Term Paper (Essay)	23-24		(5) ³
Zweites Semester					25		
Klinische Psychologie					5		
M01-710002		Health Promotion and Counselling in a Diverse Society	v	Final Written Exam	15-16	2	5
AOW Psychologie					5		
M02-720002		Entscheidungen (decision-making) in Organisationen	v	Mündliche Präsentation	8-14	2	5
Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik					5		
M04-740002		Advanced Quantitative Methods	v	Term Paper (Project Report)	8-16	2	5
M04-740003		Evaluationsmethoden	v	Projektbericht	8-16	2	5
Nicht-psychologischer Wahlbereich					5		
		Wahlmodul	w	Je nach Wahl	Je nach Wahl	2	5
Interession					15		
M07-77001		Praktikum	v	Praktikumsbericht	Individuell		15
Drittes Semester					22,5		
Klinische Psychologie					15		
M01-710003		Klinisch-psychologische Forschung	v	Schriftliche Prüfung	15-16	3	5
AOW Psychologie					5		
M02-720003		Organizational Behavior across Cultures	v	Final Written Exam	15-16	3	5
Interkulturelle Psychologie					5		
M03-730003		Spezielle Probleme der angewandten Sozialpsychologie ³	wp	Mündliche Präsentation	8-14	3	(5) ³
Forschungsmethoden und psychologische Diagnostik					5		
M04-740004		Gutachtentechnik	v	Schriftliche Prüfung	15-16	3	5
Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse					2,5		
M05-740005		Seminar - Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	v	Poster-Präsentation	8-14	3	2,5
Viertes Semester					32,5		
M08-780001		Master Thesis	v	Written Thesis & Oral Defense	Individuell	4	30
Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse					2,5		
M05-740006		Kolloquium - Kommunikation wissenschaftlicher Ergebnisse	v	Keine Prüfung	--	4	2,5
Gesamt ECTS-Punkte					120		

¹ Status (v= verpflichtend; w = wahlfrei; wp= Wahlpflicht/verpflichtend mit Wahlmöglichkeit)

² Die Vorlesungszeit beträgt 14 Wochen. Daran schließen sich die "Reading/Examination Days" an. Schriftliche Prüfungen werden zentral festgelegt und finden in Woche 15 und 16 statt. Für alle anderen Prüfungsformen gelten die in der oberen Tabelle angegebenen Zeiträume, in denen Modulleistungen zu erbringen sind. Genaue Informationen zum Zeitpunkt von Themenbekanntgabe und Abgabeterminen befinden sich in den Syllabi, welche den Studierenden zu Beginn des jeweiligen Semesters zur Verfügung gestellt werden. Die allgemein gültigen Semestertermine werden im akademischen Kalender veröffentlicht (www.jacobs-university.de/academic-calendar).

³ Je nachdem, welches der beiden Wahlpflichtmodule gewählt wird.